Vorwort

Autor(en): **Jungo, Josef**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Heimatkunde / Verein für Heimatkunde des Sensebezirkes und der benachbarten interessierten Landschaften**

Band (Jahr): **45 (1975)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Josef Jungo,
Präsident

Vorwort

Der Jahrgang 1975 der Beiträge zur Heimatkunde steht im Zeichen des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz. Er ist deshalb etwas umfangreicher und auch reicher ausgestattet als unsere gewöhnlichen Jahreshefte.

Die Eröffnung des Heimatmuseums des Sensebezirks am 13. Juli 1975 darf als ein besonderes Ereignis in unserer Vereinsgeschichte bezeichnet werden. Die Errichtung unseres Heimatmuseums war zwar schon vor der Proklamation des Eropäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz geplant. Trotzdem darf die Restauration des unter Denkmalschutz stehenden alten Sigristenhauses von Tafers und seine Ausstattung als Museum als eine der sichtbarsten Realisierungen unseres Kantons im Verlaufe dieses Europäischen Jahres gewertet werden.

Wir haben in den letzten Jahren in den « Beiträgen » wiederholt über die Vorbereitungsarbeiten zur Gründung des Heimatmuseums berichtet. Wir erachten es jedoch als angezeigt, in dieser Nummer zuhanden unserer Mitglieder die zusammenfassende Schilderung von der Entstehung des Museumsgedankens an bis zu seiner Verwirklichung wiederzugeben, wie sie am Tage vor der Einweihung des Museums in den Freiburger Nachrichten veröffentlicht wurde.

Im gleichen Sinne veröffentlichen wir auch den Bericht der Freiburger Nachrichten über die Einweihungsfeier, sowie die Einweihungsworte von H.H. Dekan Vonlanthen und die Festansprache von Herrn Staatsrat Dr. Arnold Waeber, ebenso einen Kurzbericht über die Organisation des Festes und einige Pressestimmen.

Die geschichtliche Studie über das Dorfbild von Tafers im Wandel der Zeit von Prälat Dr. O. Perler bildet den gediegenen Rahmen zum Heimatmuseum, das nun zu einem wesentlichen Bestandteil des historischen Dorfkerns geworden ist. Besonders eingehend behandelt der Verfasser die Geschichte der St. Martinskirche, deren Vorläufer bis in die frühchristliche Zeit zurückreichen.

Herr Pfarr-Resignat Moritz Schwaller schildert uns die bewegte Geschichte der beiden Kirchen von Bösingen. Die dem hl. Jakobus geweihte Pfarrkirche ist in den Jahren 1955-57 renoviert worden und stellt heute ein Schmuckstück des Senselandes dar.

Die Pfarrei Rechthalten ist im Begriff, ihre den alten Dorfkern bildenden Gebäude – die Kirche mit der Friedhofkapelle, das Pfarrhaus, die Wirtschaft zum Brennenden Herzen und das Obere Schloss – zu renovieren. Lehrer Erwin Mülhauser schildert uns diese Bauten und ihre Geschichte. Seine Arbeit wird – besonders in kunsthistorischer Hinsicht – vorteilhaft ergänzt durch einen Aufsatz von Hubert Perler.

Walter Tschopp beschreibt die kunstgeschichtlich interessanten alten Herrensitze, die zum Kulturgut des Sensebezirks gehören und vielfach unserer Landschaft zur Zierde gereichen.

Alle diese Arbeiten schliessen sich zu einer Blütenlese über Heimatschutz und Denkmalpflege in unserem Bezirk zusammen. Mit diesem erweiterten Jahresheft wünscht der Vorstand seinen Beitrag an das Europäische Jahr zu leisten und gleichzeitig die Mitglieder auf die beschriebenen Schönheiten unserer engeren Heimat aufmerksam zu machen. Den Verfassern der Arbeiten sprechen wir unsern besten Dank aus.

Der Band schliesst mit dem Abdruck des Jahresberichtes 1973/74, der revidierten Vereinsstatuten und des Mitgliederverzeichnisses.